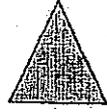




**Kommunale**



**Doppik**



Johann Wolfgang von  
Goethe aus ‚Wilhelm  
Meisters Lehrjahre‘



„Welche Vorteile gewährt die

doppelte Buchhaltung dem

Kaufmann! Es ist eine der schönsten

Erfindungen des menschlichen

Geistes, und ein jeder gute Haushalter

sollte sie in seiner Wirtschaft

introduzieren.“

**Die Umstellung des Rechnungswesens  
in Rheinland-Pfalz**

**Gliederung:**

I. Einführung

II. Ressourcenverbrauchskonzept statt Geldverbrauchskonzept

III. Drei-Komponenten-Rechnungssystem

IV. Neuer Haushaltsplan

1. Ergebnishaushalt

2. Finanzhaushalt

V. Schluss

# I. Einführung

---

# **Neues Steuerungsmodell**

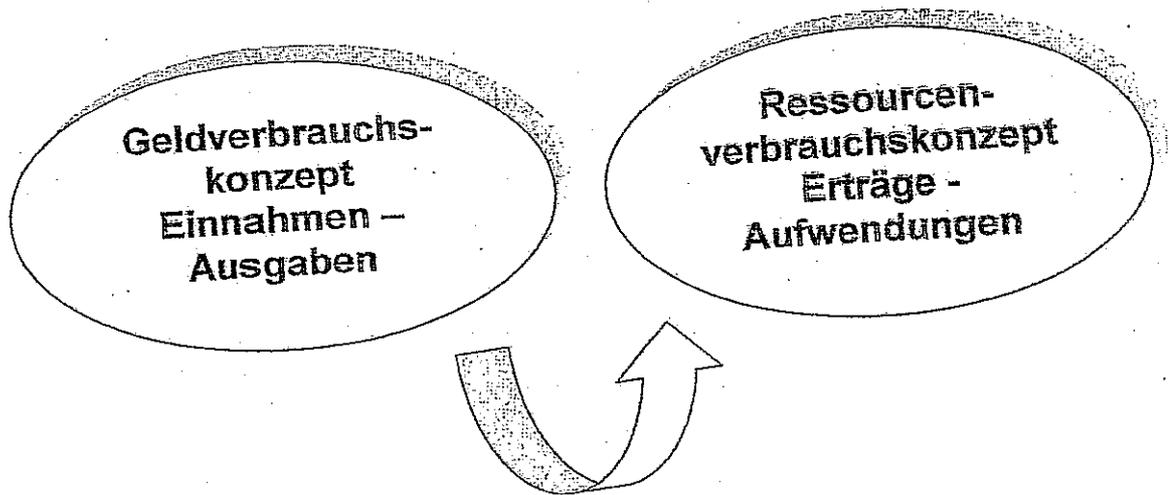
---

**Hierunter sind die Reformbestrebungen zur Modernisierung der Kommunalverwaltungen mit dem Ziel einer effektiven, wirtschaftlichen und bürgernahen Verwaltung zu verstehen.**

## Wesentliche Elemente der neuen Verwaltungssteuerung

- Darstellung der Verwaltungsleistungen als Produkte,
- Dezentralisierung der Bewirtschaftungskompetenz für den Einsatz von Personal- und Sachmitteln,
- Budgetierung der bereitgestellten personellen und sächlichen Ressourcen nach Aufgabenbereichen,
- Zusammenfassung von Aufgabenverantwortung und Ressourcenverantwortung in einer Hand,
- Kosten- und Leistungsrechnung über die bisherigen kostenrechnenden Einrichtungen hinaus nach Bedarf in weiteren Verwaltungsbereichen,
- Entwicklung von Kennzahlen über Kosten und Qualität der Verwaltungsleistungen als Steuerungsinstrumente sowie ggf. für interkommunale Vergleiche,
- Einführung eines Berichtswesens für die periodische Information über die Zielerreichung als Grundlage für Steuerungsmaßnahmen,
- Gesamtdarstellung von Ressourcenaufkommen und Ressourcenverbrauch sowie der Vermögens- und Kapitalposition zur Vermittlung eines vollständigen Bildes über die tatsächliche Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der kommunalen Körperschaft,
- Zusammenfassung des Jahresabschlusses der kommunalen Körperschaft mit den Jahresabschlüssen der ausgegliederten, von der Kommune beherrschten, rechtlich unselbstständigen und selbstständigen Einheiten und Gesellschaften zu einem Gesamtabschluss als Rechnungslegung über alle Aktivitäten einer Kommune.

## Vom Geldverbrauchs- zum Ressourcenverbrauchskonzept



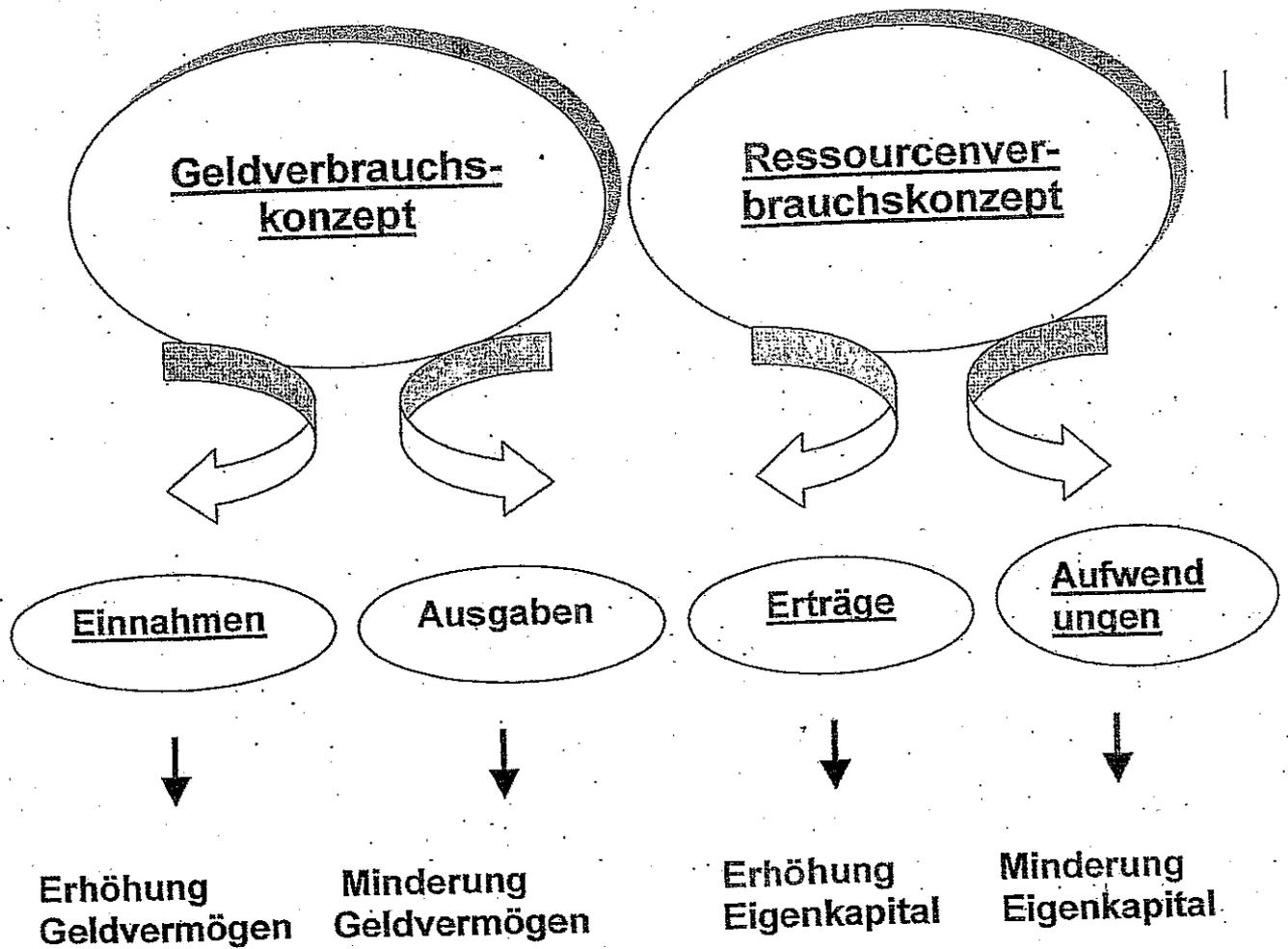
### Im kameralistischen Rechnungssystem

- werden lediglich Einnahmen und Ausgaben erfasst, nicht jedoch die in einer Periode zur Produkterstellung verbrauchten Ressourcen,
- erfolgt kein Ansatz beim Eingehen von zukünftigen Auszahlungsverpflichtungen, z.B. für Pensionen und unterlassene Instandsetzung,
- mangelt es an einer vollständigen und flächendeckenden Vermögens- und Schuldenrechnung,
- ist die Transparenz für die Informationsadressaten in Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit mangelhaft.

## **II. Ressourcenverbrauchskonzept statt Geldverbrauchskonzept**

# ► Kommunale ► Doppik ►

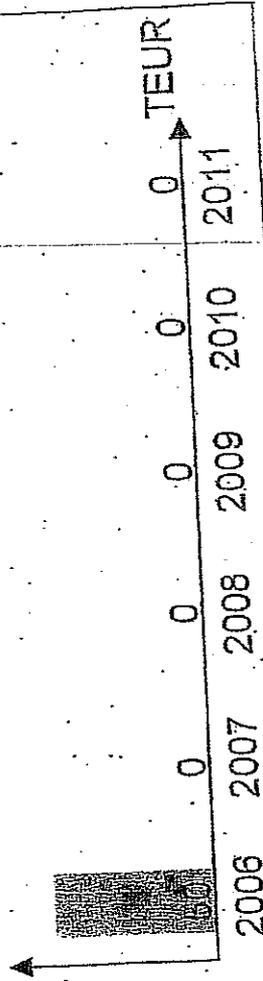
## Vom Geldverbrauchs- zum Ressourcenverbrauchskonzept



Ressourcenverbrauchskonzept:  
Beispiel Abschreibungen

Anschaffung eines LKW im Jahre 2006 für 50.000 €: Lineare Abschreibung, 5 Jahre Nutzung

Verbuchung in der Kameralistik:  
Vermögenshaushalt  
Ansatz von 50.000 EUR im Jahr 2006



# III. Drei-Komponenten-Rechnungssystem

Finanzrechnung	
Ein- zahlungen	Aus- zahlungen
Einzahlungen	
Auszahlungen	
Liquitäts saldo (hier: Zugang)	

Vermögensrechnung ("Bilanz")	
Mittel- verwendung (Vermögen)	Mittel- herkunft (Kapital)
Anlage- vermögen	Eigenkapital + Gewinn - Verlust
Umlauf- vermögen	Fremdkapital
Liquide Mittel + Zugänge	
Abgänge	

Ergebnisrechnung ("Gewinn- und Verlustrechnung")	
Auf- wendungen	Erträge
Aufwendungen	
Erträge	
Ergebnis-saldo (hier: Gewinn)	

## Kommunale Bilanz

**Aktiva**

**Passiva**

**A. Anlagevermögen**

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
- II. Sachanlagen
  - 1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
    - a) Grünflächen
    - b) Landwirtschaftlich-genutzte Flächen
    - c) Forstwirtschaftliche genutzte Flächen
    - d) Sonstige unbebaute Grundstücke
  - 2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit
    - a) Kindertageseinrichtungen
    - b) Schulen
    - c) Wohnbauten
    - d) Sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden
  - 3. Infrastrukturvermögen
    - a) Grund und Boden des Infrastrukturvermögens
    - b) Brücken, Tunnel und sonstige Bauten
    - c) Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen
    - d) Kanalisationsnetz
    - e) Straßen, Wege, Plätze und Verkehrlenkungsanlagen
  - 4. Bauten auf fremdem Grund und Boden
  - 5. Kunstgegenstände und Baudenkmäler
  - 6. Fahrzeuge
  - 7. Maschinen
  - 8. Technische Anlagen
  - 9. Betriebsvorrichtungen
  - 10. Betriebs- und Geschäftsausstattung
  - 11. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen
  - 12. Anlagen im Bau
- III. Finanzanlagen
  - 1. Anteile an verbundenen Unternehmen
  - 2. Beteiligungen
  - 3. Sondervermögen
  - 4. Wertpapiere des Anlagevermögens
  - 5. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen
  - 6. Ausleihungen an Beteiligungen
  - 7. Ausleihungen an Sondervermögen
  - 8. Sonstige Ausleihungen
- B. Umlaufvermögen**
  - I. Vorräte
    - 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren
    - 2. Geleistete Anzahlungen
  - II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
    - 1. Öffentlich-rechtliche Forderungen
    - 2. Sonstige Forderungen
      - a) gegen den privaten Bereich
      - b) gegen den öffentlichen Bereich
      - c) gegen verbundene Unternehmen
      - d) gegen Beteiligungen
      - e) gegen Sondervermögen
    - 3. Sonstige Vermögensgegenstände
  - III. Wertpapiere des Umlaufvermögens
  - IV. Liquide Mittel
- C. Rechnungsabgrenzungsposten**
- D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**

**A. Eigenkapital**

- I. Allgemeine Rücklage
- II. Sonderrücklagen
- III. Ausgleichsrücklage
- IV. Jahresüberschuss
- B. Sonderposten**
  - I. Zuwendungen
  - II. Beiträge
  - III. Gebührenaussgleich
  - IV. Sonstige Sonderposten
- C. Rückstellungen**
  - I. Pensionsrückstellungen
  - II. Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien
  - III. Aufwandsrückstellungen
  - IV. Sonstige Rückstellungen
- D. Verbindlichkeiten**
  - I. Anleihen
  - II. Verbindlichkeiten aus Krediten
    - 1. von verbundenen Unternehmen,
    - 2. von Beteiligungen,
    - 3. von Sondervermögen
    - 4. vom öffentlichen Bereich
    - 5. vom privaten Kreditmarkt
  - III. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen
  - IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
  - V. Sonstige Verbindlichkeiten
- E. Rechnungsabgrenzungsposten**

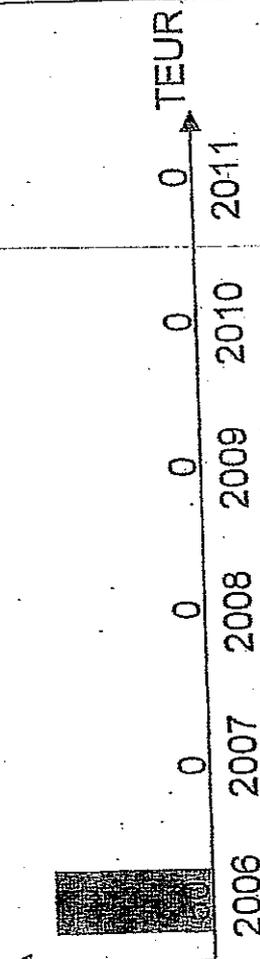
Ressourcenverbrauchskonzept:  
Beispiel Abschreibungen

Anschaffung eines LKW im Jahre 2006 für 50.000 €: Lineare Abschreibung, 5 Jahre Nutzung

Verbuchung in der kommunalen Doppik:

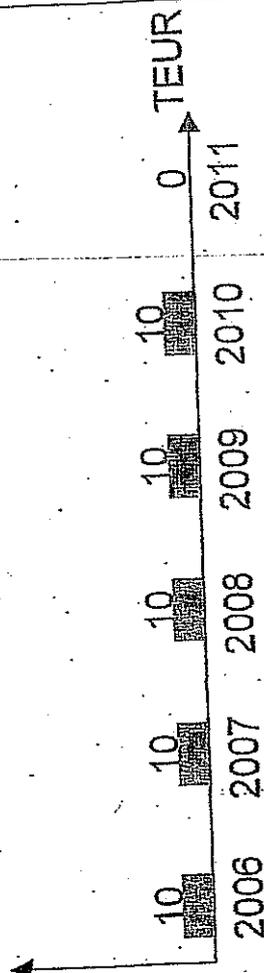
1. Finanzrechnung

Auszahlung von 50.000 EUR im Jahr 2006



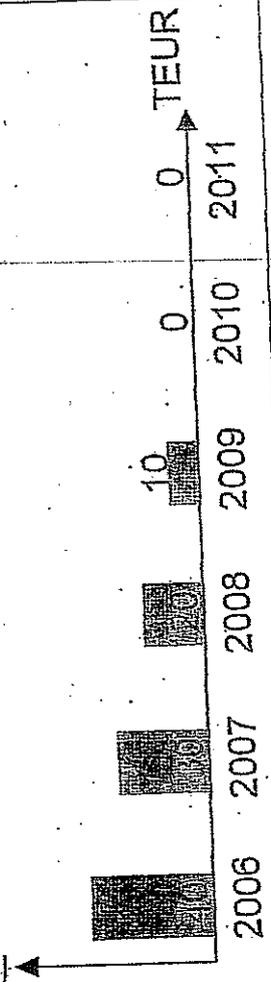
2. Ergebnisrechnung

jährliche Abschreibung von 10.000 EUR von 2006 bis 2011 (ergebniswirksam)



2. Bilanz

Sachanlagevermögen von 50.000 EUR in 2006 unter Berücksichtigung einer jährlichen Verminderung des Sachanlagevermögens um 10.000 EUR



# **Handelsgesetzbuch als Referenzmodell**

**Aufgrund der spezifischen Bedingungen der öffentlichen Verwaltung im Allgemeinen und der Kommunen im Besonderen ist es nicht möglich, die kaufmännische Doppik nach den Bestimmungen des Handels- und Gesellschaftsrechts unverändert zu übernehmen.**

**Deshalb werden die Bestimmungen für die kaufmännische Buchführung nicht unverändert übernommen, sondern ein auf dem System der kaufmännischen Buchführung aufbauendes neues Rechnungswesen entwickelt, die**

## **Kommunale Doppik Rheinland-Pfalz**

**Aktuelle Informationen finden sich auf der Internetseite**

**[www.rlp-doppik.de](http://www.rlp-doppik.de)**

Finanzrechnung	
Ein-zahlungen	Aus-zahlungen
Einzahlungen	
Auszahlungen	
Liquiditäts-saldo (hier: Zugänge)	

Vermögensrechnung ("Bilanz")	
Mittel- verwendung (Vermögen)	Mittel- herkunft (Kapital)
Anlage- vermögen	Eigenkapital
Umlauf- vermögen	+ Gewinn
Liquide Mittel	- Verlust
+ Zugänge	Fremdkapital
- Abgänge	

Ergebnisrechnung ("Gewinn- und Verlustrechnung")	
Auf- wendungen	Erträge
Aufwendungen	
Erträge	
Ergebnis-saldo (hier: Gewinn)	

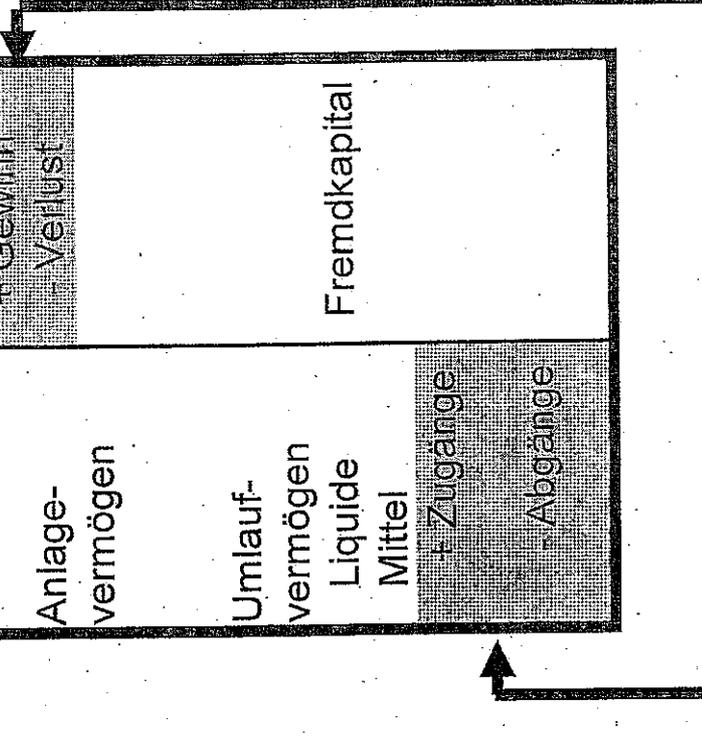


Direkte Ermittlung		Indirekte Ermittlung	Indirekte Ermittlung	
			Indirekte Rückrechnung aus dem Jahresergebnis 4	
Direkte Ermittlung		Direkt derivative Ermittlung	Direkte Ermittlung aus den Ergebnis- und Bilanzkonten 3	
			<table border="1"> <tr> <td>Originäre Buchung</td> <td>Statistische Mitbuchung innerhalb des Kontenrahmens 2</td> </tr> <tr> <td>Integration in den doppischen Verbund, Mitbuchung innerhalb des Kontenrahmens 1</td> <td></td> </tr> </table>	Originäre Buchung
Originäre Buchung	Statistische Mitbuchung innerhalb des Kontenrahmens 2			
Integration in den doppischen Verbund, Mitbuchung innerhalb des Kontenrahmens 1				

Ergebnisrechnung ("Gewinn- und Verlustrechnung")	
Auf- wendungen	Erträge
Aufwendungen	Erträge
Ergebnis-saldo (hier: Gewinn)	

Vermögensrechnung ("Bilanz")		Mittel- herkunft (Kapital)
Mittel- verwendung (Vermögen)	Eigenkapital	
Anlage- vermögen	+ Gewinn - Verlust	
Umlauf- vermögen Liquide Mittel		Fremdkapital
	+ Zugänge	
	- Abgänge	

Finanzrechnung	
Ein- zahlungen	Aus- zahlungen
Einzahlungen	Auszahlungen
Liquiditäts- saldo (hier: Zugang)	



- 2 -

▶ Kommunale    ▶ Doppik    ▶

Die Kommunale Doppik erfasst                      sowohl:

---

- **Bestandsgrößen – Bilanz**
  - **Vermögen**
  - **Kapital**
  
- **Erfolgsgrößen – Ergebnisrechnung**
  - **Ertrag**
  - **Aufwand**
  
- **Liquiditätsgrößen – Finanzrechnung**
  - **Einzahlungen**
  - **Auszahlungen**

Die kommunale Doppik liefert detaillierte Informationen.

► Kommunale ► Doppik ►

## **Budgetrecht des Rates**

Das **Budgetrecht des Rates** wird durch die neue Haushaltssystematik nicht berührt; es wird also auch weiterhin unterschieden zwischen

- dem **Haushaltsplanaufstellungsverfahren**,
- der **Haushaltsberatung** und **Beschlussfassung** und dem **Erlass der Haushaltssatzung** durch den **Rat**,
- dem **Vollzug der Haushaltswirtschaft** durch die **Verwaltung**,
- der **Erstellung des Jahresabschlusses** zum **Nachweis der Ergebnisse der Haushaltswirtschaft** und der
- **Erteilung der Entlastung** durch den **Rat**

## **IV. Der neue Haushaltsplan**



Kommunale

Doppik



## Der neue kommunale Haushaltsplan

besteht aus:

vgl. § 1 Abs. 1 GemHVO-Doppik

- dem **Ergebnishaushalt**  
(vgl. § 2 GemHVO-Doppik)

veranschlagt werden

**Aufwendungen und Erträge**

- dem **Finanzhaushalt**  
(vgl. § 3 GemHVO-Doppik)

veranschlagt werden

**Einzahlungen** und **Auszahlungen**

- den **Teilhaushalten**  
(vgl. § 4 GemHVO-Doppik)

Die Teilhaushalte sind nach den vorgegebenen Produktbereichen **oder** nach der örtlichen Organisation (Wahlmöglichkeit) **produktorientiert** zu gliedern.

- dem **Stellenplan**  
(vgl. § 5 GemHVO-Doppik)

# ► Kommunale ► Doppik ►

## Die neue Haushaltssystematik

Das bisherige System der Gliederung nach Aufgabenbereichen wird ersetzt durch eine neue verbindliche Gliederung in Produktbereiche:

### bisherige Gliederung

Einzelpläne (10)

Abschnitte

Unterabschnitte

### neue Gliederung

Produktbereiche (16)

Produktgruppen (73)

Produkte

Die Gemeinde hat dabei gem. § 4 Abs. 1 Satz 2 GemHVO-Doppik die Wahl zwischen

- dem sachlich gegliederten Haushalt nach Produktbereichen

oder

- dem organisatorisch gegliederten Haushalt nach Dezernaten, Ämtern und Abteilungen, aber produktorientiert.

# ► Kommunale ► Doppik ►

Das bisherige System der Gruppierung der Einnahmen und Ausgaben nach Arten wird ersetzt durch einen verbindlichen Kontenplan.

## bisherige Gruppierung

Hauptgruppen (10)

Gruppen

Untergruppen

## neue Gruppierung

Kontenklassen (8)

Kontengruppen

Kontenart

Konto

Unterkonto

Aktiva		Passiva		Ergebnisrechnung		Finanzrechnung	
Kontenklasse 0	Kontenklasse 1	Eigenkapital, Sonderposten und Rückstellungen	Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	Erträge	Aufwendungen	Einzahlungen	Auszahlungen
00 Nicht besetzt	10 Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen	20 Eigenkapital	30 Anleihen	40 Steuern und ähnliche Abgaben	50 Personalaufwendungen	Kontenklasse 6	Kontenklasse 7
01 Immaterielle Vermögensgegenstände	11 Beteiligungen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21 Nicht besetzt	31 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	51 Versorgungsaufwendungen	60 Steuern und ähnliche Abgaben	70 Personalauszahlungen
02 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	12 Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts einschließlich Sparkassen und Ausleihungen an diese	22 Nicht besetzt	32 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	42 Sonstige Transfererträge	52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	61 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	71 Versorgungsauszahlungen
03 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	13 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens und sonstige Ausleihungen	23 Sonderposten	33 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	53 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	62 Sonstige Transfererträge	72 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen
04 Infrastrukturvermögen, einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	14 Vorräte	24 Nicht besetzt	34 Erhaltene Anzahlungen	44 Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	54 Soziale Sicherung	63 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	73 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen
05 Bauten auf fremdem Grund und Boden	15 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	25 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	35 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45 Sonstige Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	55 Sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	64 Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	74 Soziale Sicherung
06 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26 Aufwandsrückstellungen	36 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	46 Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	56 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	65 Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, außerordentliche Einzahlungen	75 Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, außerordentliche Auszahlungen
07 Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	17 Sonstige Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	27 Rückstellungen für Rekultivierungs- und Nachsorgeverpflichtungen und für Altlastensanierungen	37 Sonstige Verbindlichkeiten	47 Finanzerträge	57 Bilanzielle Abschreibungen	66 Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	76 Zinsen und ähnliche Auszahlungen
08 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanz- und Tiere	18 Wertpapiere des Umlaufvermögens und liquide Mittel	28 Nicht besetzt	38 Nicht besetzt	48 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	67 Finanzeinzahlungen	77 Nicht besetzt
09 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	19 Aktive Rechnungsabgrenzung	29 Sonstige Rückstellungen	39 Passive Rechnungsabgrenzung	49 Außerordentliche Erträge	59 Außerordentliche Aufwendungen	68 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	78 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
						69 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	79 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

## **IV. Der neue Haushaltsplan**

### **1. Der Ergebnishaushalt**

### Ergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres*	Ansatz des Vorjahres*	Ansatz des Haushaltsjahres	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
1 - Steuern und ähnliche Abgaben						
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3 + Sonstige Transfererträge						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 + Sonstige ordentliche Erträge						
8 + Aktivierte Eigenleistungen						
9 +/- Bestandsveränderungen						
10 = Ordentliche Erträge						
11 - Personalaufwendungen						
12 - Versorgungsaufwendungen						
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14 - Bilanzielle Abschreibungen						
15 - Transferaufwendungen						
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17 = Ordentliche Aufwendungen						
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)						
19 + Finanzerträge						
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)						
23 + Außerordentliche Erträge						
24 - Außerordentliche Aufwendungen						
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 = Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)						

\* In den Haushaltsjahren 2007 und 2008 wird es Ausnahmen geben.

## Unterschiede zwischen Kameralistik und kaufmännischer Buchführung

Finanzvorfall	Kameralistik Einnahme 2003	Kfm. Buchf. Ertrag 2003	Kameralistik Einnahme 2004	Kfm. Buchf. Ertrag 2004
Festsetzung eines Schadensersatzes im Januar 2004 für Mai 2003 in Höhe von 1.000 €	0 €	1.000 €	1.000 €	0 €
Zinsaufnahme für Festgelder 2003 zum Fälligkeitstermin am 05.01.2004 (50.000 €)	0 €	50.000 €	50.000 €	0 €
Mieteinnahme am 28.12.2003 für Januar 2004 (1.300 €) Betrag ist im voraus fällig	1.300 €	0 €	0 €	1.300 €

## Unterschiede zwischen Kameralistik und kaufmännischer Buchführung

Finanzvorfall	Kameralistik Ausgabe 2003	Kfm. Buchf. Aufwendung 2003	Kameralistik Ausgabe 2004	Kfm. Buchf. Aufwendung 2004
Zahlung der Pacht von 12.000 € im Juli 2003 für die Zeit vom 01.08.2003 - 31.07.2004	12.000 €	5.000 €	0 €	7.000 €
Kauf des LKW am 01.07.2003 (100.000 €) Nut- zungsdauer 10 Jahre, linea- rer Werteverzehr	100.000 €	5.000 €	0 €	10.000 €
Gehaltszahlung im Januar 2004 für Dezember 2003 in Höhe von 14.000 €	0 €	14.000 €	14.000 €	0 €

## **IV. Der neue Haushaltsplan**

### **2. Der Finanzhaushalt**

## Finanzhaushalt

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres*	Ansatz des Vorjahres*	Ansatz des Haushaltsjahres	Planung Haushaltsjahr +1	Planung Haushaltsjahr +2	Planung Haushaltsjahr +3
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen						
7	+ Sonstige Einzahlungen						
8	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	- Personalauszahlungen						
11	- Versorgungsauszahlungen						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen						
13	- Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
14	- Transferauszahlungen						
15	- Sonstige Auszahlungen						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)						
18	+ Investitionszuwendungen						
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen und -beiträgen						
20	+ Einzahlungen aus der Veränderung von Vermögensgegenständen						
21	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
22	- Auszahlungen für eigene Investitionen						
23	- Auszahlungen für Zuwendungen für Investitionen Dritter						
24	= Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 21 und 24)						
26	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 25)						
27	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen						
28	- Tilgung von Krediten für Investitionen						
29	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
30	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 26 und 29)						
31	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
32	+/- Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln						
33	= Liquide Mittel (= Zeilen 30, 31 und 32)						

\*In den Haushaltsjahren 2007 und 2008 wird es Ausnahmen geben.

## Zielsetzungen des Finanzhaushalts

- **Zeitraumbezogene Abbildung sämtlicher Zahlungsströme (Ein- und Auszahlungen),**
- **Darstellung der Finanzierungsquellen (Mittelherkunfts- und Mittelverwendungsrechnung),**
- **Darstellung der Veränderung des Zahlungsmittelbestandes,**
- **Ermächtigung für investive Einzahlungen und Auszahlungen,**
- **Nutzung der Finanzrechnung für die Finanzstatistik.**

# Schluss